



**WILA**  
Wissenschaftsladen Bonn

JUBILÄUM

# 30 JAHRE WILA BONN

Nachhaltigkeit

Wissenstransfer

Bürgergesellschaft

**bilden**

**wissen**

**handeln**



bilden

## Leitsatz

bilden – wissen – handeln: Hinter allen Projekten und Veranstaltungen des WILA Bonn steht das Ziel, Menschen zu befähigen, ihr Wissen zu nutzen, um ihre natürliche und gesellschaftliche Umwelt sozial verändern zu können. Doch handeln kann nur der, der gesellschaftliche Herausforderungen und die Handlungsoptionen verstanden hat. Deshalb ist dem WILA Bonn die Bildung von Menschen ein wichtiges Anliegen, damit sie Wissen erwerben und aus diesem heraus handeln können. Das gilt für Bürger/innen, die sich auf diese Weise kompetenter gesellschaftlich engagieren können. Aber auch für Wissenschaftler/innen, die wir motivieren wollen, sich ganz bewusst den Fragen der Zivilgesellschaft anzunehmen.



handeln

wissen



# 30 Jahre WILA Bonn

## Motivation

Es sind gesellschaftliche Herausforderungen, denen sich der Wissenschaftsladen Bonn seit nunmehr 30 Jahren mit seiner Arbeit widmet: der gigantische Flächenverbrauch, die Energiewende, nachhaltige Arbeitsfelder, soziale Gerechtigkeit, um nur einige zu nennen.

Solche Herausforderungen lassen sich nur dann meistern, wenn die Wissenschaft sie zu ihrem Thema macht, und die Bürger/innen auch komplexe Sachverhalte so verstehen, dass sie in der Lage sind, entsprechend zu handeln. Das ist die Schnittstelle, an der der WILA Bonn arbeitet.

Der WILA Bonn versteht sich dabei als Vermittler zwischen Wissenschaft und Zivilgesellschaft: Neue wissenschaftliche Erkenntnisse gehen in unsere Projekte ein. Bürgerschaftliche Fragestellungen versuchen wir, an Hochschulen heranzutragen.

## Geschichte

Empörung darüber, dass Wissenschaftler in ihrem Elfenbeinturm forschten und Bürger nichts davon hatten – das war der Impuls für eine Handvoll Studierende, 1984 den Wissenschaftsladen Bonn zu gründen. Auch in sieben anderen deutschen Städten entstanden Wissenschaftsläden nach niederländischem Vorbild.

Doch anders als in den Niederlanden erhalten Wissenschaftsläden in Deutschland bis heute keine öffentliche Finanzierung. Auch der WILA Bonn – mit rund 35 festen Mitarbeitern und einem Umsatz von rund drei Millionen Euro der größte Science Shop weltweit, steht wirtschaftlich auf eigenen Füßen.

## Finanzierung

Der Wissenschaftsladen Bonn e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der kostendeckend, aber nicht gewinnorientiert arbeitet. Die Einrichtung als Ganze erhält keine institutionelle Förderung. Lediglich für sein Bildungszentrum bekommt der Wissenschaftsladen Bonn eine regelmäßige Teilförderung, da er anerkannter Träger der Weiterbildung nach dem Landesweiterbildungsgesetz NRW ist.

Wir finanzieren unsere Arbeit im Wesentlichen durch Informations-, Mess- und Beratungs-Dienstleistungen, durch Kurse, Seminare und Vorträge des Bildungszentrums sowie durch Drittmittel-Projekte. Gefördert werden die Projekte des Wissenschaftsladen Bonn u.a. von der EU-Kommission, Bundes- und Landesministerien, Bundesämtern und Fördernetzwerken wie z.B. dem KlimaKreis Köln, Stiftungen sowie einzelnen Kommunen.



30 JAHRE WILA

Auf dieser Zeitachse möchten wir Sie an „Meilensteinen“ der WILA-Geschichte vorbeiführen – an Herausforderungen, Auszeichnungen, Innovationen, Veränderungen ...

# Wir arbeiten ...

## unabhängig

Seit Gründung des WILA Bonn ist die Rolle der Zivilgesellschaft immer wichtiger geworden. Noch mehr als früher kommt es darauf an, dass sich Bürger und Bürgergruppen informiert und kompetent engagieren können und dass bei öffentlichen Entscheidungen über Projekte und Entwicklungen zwischen Zivilgesellschaft und öffentlichen Entscheidungsträgern vermittelt wird. Die Einbeziehung des WILA Bonn in diese Prozesse auch von staatlichen Entscheidungsträgern garantiert, dass Bürgerinteressen auf kompetente Weise und zielorientiert berücksichtigt werden.

Der WILA Bonn und seine Mitarbeiter/innen haben einen sozialen, einen ethischen Anspruch. Wir sind wertorientiert. Gleichzeitig sind wir unabhängig von Einzelinteressen und parteipolitischen Sichtweisen und entwickeln so Konzepte, die Wege zu nachhaltigem Handeln aufzuzeigen.

## transdisziplinär

Wir können unsere Arbeit nur erfolgreich machen, wenn wir mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern verschiedener Fachrichtungen zusammenarbeiten – innerhalb des WILA und außerhalb.

Genauso wichtig wie die *interdisziplinäre* Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern ist es für uns, *transdisziplinär* zu arbeiten, d.h. die einzubeziehen, ohne deren Handeln die gesellschaftlichen Herausforderungen nicht zu meistern wären: Die Menschen, die vor Ort oder in ihrem Beruf dafür sorgen, dass z.B. die Energiewende vorankommt, der Flächenverbrauch geringer wird, Kinder zu Entdeckern werden, Wissenschaftler mit den Fragen von Bürgern konfrontiert werden.

## innovativ

Als die erneuerbaren Energien Anfang des Jahrtausends boomten, ließ sich jenseits der Begeisterung schon erkennen: Die Fachkräfte werden ein Engpass sein, der die Energiewende ins Stocken bringen kann. Ein typisches Feld für den WILA Bonn: Wie kann man Unternehmen, Hochschulen und potenzielle Arbeitskräfte zusammenbringen, Informationslücken schließen, Jugendliche als Arbeitskräfte von Morgen motivieren, Teil der Energiewende zu werden?

Der Flächenverbrauch bedroht – weitgehend unbeachtet von der Öffentlichkeit – die biologische Vielfalt. Welche Akteure sind im Spiel? Wie lassen sich Kommunen und Kreisverwaltung, Landwirte, Tourismus oder auch Umweltschützer dazu bringen, die Nutzung ihrer Flächen gemeinsam und systematisch zu diskutieren und anzugehen?

1984

### EINE HANDVOLL STUDIERENDE GRÜNDEN DEN WISSENSCHAFTSLADEN BONN E.V.

Ihr Ziel: Als kritische Vermittler wissenschaftliche Erkenntnisse für Bürger/innen nutzbar zu machen und gesellschaftliche Fragestellungen in die Uni zu „tragen“.

1987

### STUDIE ZUR AUSBILDUNG VON UMWELTBERATERN/-INNEN

Das Umweltbewusstsein wächst, doch das Wissen über Umweltprobleme ist gering, auch bei den Experten. Der WILA entwickelt Tätigkeitsprofile und Anforderungen für die Ausbildung von Umweltberatern.





**„EIGENVERANTWORTUNG  
UND GESTALTUNGSSPIELRAUM“**

*Wer ausschließlich wissenschaftlich arbeiten will oder feste Routinen braucht, wird im WILA nicht glücklich. Für Kolleginnen und Kollegen, die wie ich erst in letzter Zeit dazu gekommen sind, ist klar: Sicher ist die Stelle auf Dauer nur, wenn sie durch Projekte refinanziert ist. D. h. ich habe viel Eigenverantwortung, aber auch viel Gestaltungsspielraum.*

*Pia Spangenberg, Bereich Erneuerbare Energien*

Zwei Beispiele, die zeigen, was unsere Arbeit ausmacht: frühzeitig wie in diesen Fällen Informations- und Handlungslücken zu erkennen und sie dann mit den geeigneten Instrumenten, Methoden und Materialien anzugehen. Das kann methodisch auf vielfältige Weise geschehen: Das reicht von der Jobmesse bis zur Online-Debatte, von der Kommunikationskampagne bis zum Computerspiel, von beruflichen Weiterbildungslehrgängen bis zu Lehrmaterialien, von Open-Space bis zum Wissenschaftscafé.

In allen Fällen suchen wir – inhaltlich wie methodisch – innovative Lösungen, die nicht den Einzelfall im Blick haben. Vielmehr geht es darum, modellhafte Wege und Ergebnisse zu entwickeln, die andere zum Nachmachen ermutigen.



**„MANCHMAL EIN MÜHSAMES GESCHÄFT“**

*Selbstverwaltung ist manchmal ein mühsames Geschäft. Bei einer so großen Zahl von Kolleginnen und Kollegen gemeinsam zu entscheiden, kostet viel Zeit. Andererseits möchte ich es nicht missen: Bei uns können alle mitgestalten. Kein Wunder, dass hier keiner weg will.*

*Karin Chlupaty, Buchhaltung*



1991

**GRÜNDUNG VON AWILA**

Zusammenschluss deutscher Wissenschaftsläden zum Verein „Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftsläden (AWILA)“.

1994

**INFORMATIONSDIENST**

Wöchentlich wertet der WILA Bonn aktuelle Stellenanzeigen im „arbeitsmarkt Umweltschutz & Naturwissenschaften“ aus.



# WILA konkret

## AM BEISPIEL VON PROJEKTEN

### Wer schafft die Energiewende?

#### ► DIE SITUATION

Ob die Energiewende in Deutschland gelingt, hängt nicht nur von politischen Rahmenbedingungen ab. Genauso wichtig: Die Branche braucht endlich genug qualifizierte Fachkräfte.

#### ► DIE GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNG

Der notwendige technische Fortschritt lässt sich nur erzielen, wenn sich weit mehr Jugendliche als bisher für die entsprechenden Berufe entscheiden.

#### ► DAS PROJEKT (2014 – 2016)

Ziel ist es, möglichst viele junge Menschen zu motivieren, Berufe zu ergreifen, mit denen sie die Energiewende voranbringen.

#### ► METHODEN UND INSTRUMENTE

Welche Berufe gehören überhaupt zur Energiewende, welche Berufsbilder stecken dahinter, welche Qualifikationen muss man mitbringen? Fragen, auf die es bisher kaum Antworten gibt. Basis der Kommunikationskampagne des WILA ist daher zunächst eine Arbeitsmarktstudie.

Auf die Analyse, wie sich Jugendliche informieren, wenn sie sich für einen Job entscheiden, folgt die Entwicklung und Erprobung von klassischen Kommunikationsinstrumenten sowie von Social-Media-Tools. Ziel: Jugendliche zu motivieren, einen Energiewende-Job zu ergreifen. Dabei werden auch Eltern und Multiplikatoren angesprochen.

#### ► PROJEKTFÖRDERUNG

Deutsche Bundestiftung Umwelt, Robert Bosch-Stiftung

### Responsible Research and Innovation Tools

#### ► DIE SITUATION

Klimawandel, die Nutzung von Risikotechnologien, Nahrungsmittelsicherheit, IT-Sicherheit – nur einige Felder, bei denen erfolgreiche Forschung über das Wohlergehen weltweit entscheidet. Doch Forschung arbeitet bisher oft losgelöst von Werten, Bedürfnissen und Erwartungen der Gesellschaft.

#### ► DIE GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNG

Forschung sollte verantwortungsbewusst geschehen, sich an Werten orientieren und alle wichtigen Akteure der „Forschungs- und Innovations-Wertschöpfungskette“ einbeziehen – wie z.B. Wissenschaftler, Industrie, Zivilgesellschaft und Bildungsträger.

#### ► DAS PROJEKT (2014 – 2016)

Der Wissenschaftsladen Bonn ist der deutsche Projektpartner im EU-Projekt „Responsible Research and Innovation (RRI) Tools“. Ziel des 7-Millionen-Euro-Projekts, an dem Institutionen aus 30 Ländern teilnehmen: Ein europaweit akzeptiertes Verständnis zu erarbeiten, was verantwortungsbewusste Forschung und Innovation ausmacht und Wege zu identifizieren, mit denen man eine solche verantwortungsbewusste Forschung realisieren kann.

#### ► METHODEN UND INSTRUMENTE

Im RRI Tools-Projekt wird eine innovative und kreative Sammlung von Instrumenten entwickelt, die sowohl praktische digitale Ressourcen als auch Aktionen zur Sensibilisierung, Ausbildung, Verbreitung und Umsetzung der RRI-Ziele beinhalten.

#### ► PROJEKTFÖRDERUNG

7. EU-Forschungsrahmenprogramm

1994

#### ERSTES VON INSGESAMT VIER BUNDESWEITEN UMWELTTHEATERFESTIVALS

Erfolgreiche Erprobung eines damals neuen Kommunikationsweges: Theater bringt die komplexen Umweltthemen buchstäblich spielerisch „unters Volk“.

1995

#### ERÖFFNUNG DER MESS- UND BERATUNGSSTELLE ELEKTROSMOG

Beantwortung von mehreren Tausend Bürgeranfragen bis heute.

#### INFORMATIONSDIENST FÜR GEISTESWISSENSCHAFTLER

Die wöchentliche bundesweite Auswertung von Stellenanzeigen im „arbeitsmarkt Bildung Kultur Sozialwesen“ eröffnet neue Berufsperspektiven – bis heute.

Akteure zu-  
sammenbringen,  
nachhaltige  
Entwicklung  
vorantreiben



## Nachhaltiges Flächenmanagement

### ► DIE SITUATION

Der Flächenverbrauch in Deutschland steigt stetig – und das, obwohl sinkende Bevölkerungszahlen eine rückläufige Siedlungsentwicklung erwarten lassen würden. Entschieden wird über die Flächennutzung auf lokaler Ebene, wobei sich Städte und Kreise i.d.R. nicht untereinander abstimmen.

### ► DIE GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNG

Nur ein gemeinsames Vorgehen kann die rapide Abnahme der biologischen Vielfalt in Deutschland stoppen und die natürlichen Bodenfunktionen bewahren.

### ► DAS PROJEKT (2012 – 2013)

Der WILA Bonn entwickelte mit dem Kreis Borken und vier seiner Kommunen ein nachhaltiges Flächenmanagementsystem – das erste Mal in Deutschland, dass verschiedene Verwaltungsebenen ihre Flächennutzung koordinierten. Systematisch einbezogen wurden dabei Akteursgruppen z. B. aus Politik, Landwirtschaft, Wirtschaft, Umweltschutz. Der Entwicklungsprozess und das entstandene Flächenmanagementsystem sind Modell für Regionen, die ebenfalls eine nachhaltige Entwicklung anstreben.

### ► METHODEN UND INSTRUMENTE

Unter der Projektleitung des WILA Bonn wurden gemeinsam mit der LAG 21 NRW als Projektpartner Strukturen zwischen dem Kreis und den teilnehmenden Städten und Gemeinden aufgebaut, SWOT-Analysen durchgeführt und in einem Beteiligungsprozess Maßnahmen und Indikatoren entwickelt. Auf deren Basis können Politik und Verwaltung unter systematischer Einbeziehung der Akteursgruppen nun Entscheidungen treffen, die kurz-, mittel- und langfristig die Zukunft der Region sichern.

### ► PROJEKTFÖRDERUNG

Umweltministerium NRW



### „METHODISCH SEHR VIELFÄLTIG“

*Es macht Spaß, in Projekten und bei Bildungsveranstaltungen mit unterschiedlichen Zielgruppen, mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu arbeiten. Dadurch müssen und können wir sehr vielfältige Methoden anwenden.*

*Kristin Auer,  
Leiterin des Bildungszentrums*



### „ARBEITGEBER UND ARBEITNEHMER ZUGLEICH“

*Durch unsere Selbstverwaltung sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im WILA Bonn Arbeitgeber und Arbeitnehmer zugleich. Das ist eine große Herausforderung, einerseits das Interesse der Belegschaft zu vertreten und andererseits dabei das „Unternehmen“, den Verein als Ganzes, genauso im Blick zu halten.*

*Bernd Assenmacher,  
Leiter Stellenauswertung des Informations-  
dienstes „arbeitsmarkt Umweltschutz und  
Naturwissenschaften“*

1998

### AUSBAU DES WILA- BILDUNGSANGEBOTES

Seit Übernahme des Ökobildungswerkes Sankt Augustin ist der WILA Bonn anerkannter Träger der Weiterbildung.

### LEHRGANG WALDPÄDAGOGIK

Zum ersten Mal bildet der WILA Bonn gemeinsam mit der Naturschule Freiburg Erzieher/innen in einem zertifizierten Lehrgang fort. Bis heute folgen zwölf weitere.

2003

### IMPROVING SCIENCE SHOP NETWORKING – ISSNET

13 europäische Wissenschaftsläden, darunter der WILA Bonn, bauen ein internationales Wissenschaftsladen-Netzwerk auf, das Bürgern EU-weit den Zugang zu bürgernah aufbereiteten Ergebnissen eröffnen soll.

## Planspiele „Umweltpolitik hautnah“

### ► DIE SITUATION

Fast 70 Prozent der Jugendlichen im Alter von 15 bis 24 Jahren haben ein starkes Bewusstsein für Umweltprobleme und Nachhaltigkeitsfragen. Zu diesem Ergebnis kommt die repräsentative Studie „Nachhaltigkeitsbarometer – was bewegt die Jugend?“ von Greenpeace und der Leuphana Universität Lüneburg.

### ► DIE GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNG

Viele Jugendliche aber wissen nicht, welche Interessen in der Umweltpolitik im Spiel sind und wie Entscheidungen bzgl. des Klimawandels, des Flächenverbrauchs oder der Nutzung des Waldes getroffen werden. Dieses Wissen aber ist erforderlich, um die Interessen der jungen Generation adäquat vertreten zu können.

*Wissen sammeln  
und sich  
einbringen*



### ► DIE PROJEKTE

Die Planspiele des WILA Bonn zielen darauf ab, dass Jugendliche einen halben Tag lang in die Rolle von verschiedenen Interessenvertretern, etwa Politikern, Umweltschützern, Wirtschaftsvertretern schlüpfen. Zugrunde gelegt werden jeweils Szenarien, die der Wirklichkeit abgeguckt sind, aber soweit vereinfacht sind, dass sich die Teilnehmenden nicht in Details verlieren: Soll etwa der neue Medienmarkt auf die grüne Wiese oder in die Stadt? Soll ein Windpark mitten im Wald gebaut werden? Die Planspiele finden bewusst außerhalb der Schule, z. B. in Rathäusern oder in der Natur statt. Der Besuch von Fachleuten bzw. Lokalpolitikern sorgt dafür, dass die Jugendlichen erfahren, was und wie tatsächlich vor Ort, d. h. im Rahmen ihres eigenen Wirkungskreises, entschieden wird.

### ► METHODEN UND INSTRUMENTE

Planspiele bieten eine gute Möglichkeit, eine ganze Gruppe von Jugendlichen aktiv in umweltpolitische Fragestellungen einzubeziehen und zu beteiligen. Ihre spielerische Form erlaubt es, die eigene, aber auch die Rolle anderer zu übernehmen und damit Grenzen im eigenen Denken und Empfinden zu überschreiten. Die Planspiele des WILA Bonn sind i.d.R. halbtägig konzipiert, für Gruppen zwischen 15 und 36 Teilnehmenden. Die Materialien sind so aufbereitet, dass Schulklassen sie auch ohne Moderation des WILA Bonn spielen können.

### ► PROJEKTFÖRDERUNG

Die Planspiele entstanden im Rahmen verschiedener Projekte, die u. a. gefördert wurden durch den Deutschen Naturschutzpreis sowie von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und von der Stiftung für Umwelt und Entwicklung NRW.

2004

#### BUNDESWEITE JOB- UND BILDUNGSMESSE FÜR ERNEUERBARE ENERGIEN

Der WILA Bonn bietet – gefördert vom BMU – die erste Plattform für Unternehmen, Hochschulen und Arbeitskräfte. Es folgen in den kommenden Jahren sieben weitere Messen.

2005

#### FLÄCHE – OHNE ENDE?

Mit Wanderausstellung und Webseite illustriert der WILA die Flächenentwicklungen in NRW und zeigt anhand von Best-Practice-Beispielen, wie sich dieser senken lässt.



*Weltoffenheit  
und Empathie für  
die Eine Welt  
vermitteln*

► mehr Infos unter [wilabonn.de/projekte](http://wilabonn.de/projekte)

## Mit Kinderaugen um die Welt – KiTa GLOBAL

### ► DIE SITUATION

Nicht erst seit den Ergebnissen der PISA-Studien werden die Lehrpläne der KiTas und Schulen immer voller. Hinzu kommt, dass der Alltag zunehmend komplexer und die Lebensweisen vielfältiger werden.

### ► DIE GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNG

In einer Zeit, in der Wissen schnell überholt ist, ist es nachhaltiger, Kernkompetenzen zu fördern: Kinder sollten daher zum Fragen, Forschen und Entdecken motiviert werden – die Grundfähigkeiten, um sich immer neue Wissensfelder anzueignen. Bildung für nachhaltige Entwicklung und globales Lernen bilden die Basis dafür.

### ► DIE PROJEKTE (2012 – 2016)

Mithilfe praxisbezogener Fortbildungen erfahren Erzieher/innen, wie sie Kindern weltweite Zusammenhänge anschaulich nahe bringen können. Dabei geht es nicht so sehr darum, den Kindern viel Wissen zu vermitteln, sondern sie vor allem zu forschendem Lernen zu ermutigen, ihnen Weltoffenheit und Empathie für die Eine Welt zu vermitteln.

### ► METHODEN UND INSTRUMENTE

Themen der dreiteiligen Fortbildungen für Erzieher/innen sind u. a. das Leben in verschiedenen Ländern, die Bedeutung von Wasser, Boden, Sonne, Klima, Kleidung und Spielzeug weltweit. Das Projekt greift das kindliche Interesse an globalen Zusammenhängen auf und erarbeitet praxisnah vielfältige Themenschwerpunkte und Materialien für die Kindertagesstätten. Während der Projektphase unterstützt der WILA Bonn die Erzieher/innen bei ihrer Arbeit in der Kita.

### ► PROJEKTFÖRDERUNG

Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung (FEB), Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW, Brot für die Welt/EED, EpIB, katholischer Fonds.

## Informationsdienste „arbeitsmarkt“

### ► DIE SITUATION

Wer sich z. B. als Geograph/in oder Ingenieur/in im Umweltschutz beruflich engagieren möchte, hat oft ein Problem: Weder die Arbeitsagentur noch die Jobbörsen im Internet suchen nach diesem Kriterien. Geisteswissenschaftler/innen dagegen haben oft viele Fähigkeiten, wissen aber nicht, welche Berufsfelder ihnen offen stehen. Denn die Arbeitgeber suchen häufig nicht explizit den Romanisten oder Historiker, sondern eine Fachkraft mit bestimmten Qualifikationen. Auch hier hilft die Suchmaschine meistens nicht.

### ► DIE GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNG

Wie kann es gelingen, sowohl Geisteswissenschaftlern als auch Menschen, die im Umweltschutz arbeiten möchten, neue Berufsfelder zu eröffnen?

### ► DAS PROJEKT

Seit Mitte der 90er Jahre gibt der WILA Bonn wöchentlich zwei Informationsdienste heraus: „arbeitsmarkt Umweltschutz und Naturwissenschaften“ und „arbeitsmarkt Bildung Kultur Sozialwesen“. Ziel beider Publikationen: den Lesern berufliche Orientierung zu geben, ihnen den Blick über den Tellerrand zu ermöglichen.

### ► METHODEN UND INSTRUMENTE

Wöchentlich wertet der WILA Bonn die Stellenangebote aus mehr als 90 Tageszeitungen, über 50 Fachzeitschriften und mehr als 100 Internet-Portalen aus – auf Stellenangebote einerseits im Bereich Umweltschutz, andererseits für Geisteswissenschaftler/innen. Diese werden nach Berufsfeldern zusammengestellt. Außerdem informiert der WILA Bonn in seinen Heften über aktuelle und künftige Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt, z. B. welche Jobs sich im Bereich Nachhaltigkeit auf tun und welche Qualifikationen dafür erforderlich sind.

### UNTERSUCHUNG: MOBILFUNKANLAGEN IN DER NÄHE VON KINDERGÄRTEN

32 Kindergärten und Grundschulen in Bonn sind näher an Mobilfunkanlagen als es die internationalen Vorsorgewerte vorgeben, ergibt eine Untersuchung des WILA Bonn. Die Stadt beschließt daraufhin neue Richtlinien für den Umgang mit dem Thema Mobilfunk.

2006

### DIG AND LEARN – KIDS EXPLORE THE GROUND

Statt Kindern immer mehr überprüfbares Wissen „einzutrichtern“, entwickelt der WILA Bonn als Projektleiter gemeinsam mit internationalen Partnerorganisationen Lehrmaterialien für Erzieher/innen und Lehrer/innen, die Kinder in ganz Europa zum selbstständigen Forschen anhalten.

# Ausgezeichnet!

## TasteEE

Der Online-Kompetenzcheck gibt Jugendlichen die Möglichkeit zu testen, ob sie die Fähigkeiten mitbringen, die in den erneuerbaren Energien gefragt sind. Der Kompetenzcheck besteht aus kleinen, praxisnahen Aufgaben und gibt ein individuelles Feedback. TasteEE hat der Wissenschaftsladen Bonn im Rahmen des Projekts „Allianz für Zukunftsberufe – Erneuerbare Energien“ entwickelt. Für das Online-Assessment-Tool wurde der WILA Bonn 2012 im bundesweiten Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ ausgezeichnet.

## Planspiel Tatort Wald

Das Planspiel „Tatort Wald“ ist seit 2013 offizielles Projekt der UN-Dekade „Biologische Vielfalt“. Professor Dr. Beate Jessel, Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz (BfN), kam selbst, um dem Wissenschaftsladen Bonn die Auszeichnung im Rahmen eines Planspiels vor Ort zu übergeben. Diese Ehrung wird an Projekte verliehen, die sich in nachahmenswerter Weise für die Erhaltung der biologischen Vielfalt einsetzen.

Zuvor hatte das Planspiel, bei dem Jugendliche den Lebensraum Wald und unterschiedliche Nutzungsinteressen kennen- und verstehen lernen, bereits den Deutschen Naturschutzpreis 2011 erhalten.

## Leuchtpol

„Leuchtpol – Energie und Umwelt neu erleben!“ war das größte Bildungsprojekt zu nachhaltiger Entwicklung, das jemals in deutschen Kindertagesstätten startete. Das Leuchtpol-Regionalbüro für Nordrhein-Westfalen war am Wissenschaftsladen Bonn angesiedelt. Der WILA entwickelte Lehrkonzept und -materialien und bildete innerhalb von drei Jahren knapp 1.000 Erzieher/innen weiter. Das Projekt wurde 2012 offizielle Maßnahme der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.



### „SCHWERPUNKT DER ARBEIT HAT SICH VERÄNDERT“

*Der Schwerpunkt der Arbeit des WILA hat sich im Laufe der Jahre verändert. In den Anfangsjahren haben wir vor allem reagiert: Bürger haben uns etwa gefragt, welches Waschmittel ökologisch verträglich ist. Wir haben an der Universität Experten dafür gesucht und die Erkenntnisse in verständliche Sprache „übersetzt“. Heute geht der WILA Bonn gesellschaftliche Themen in Projekten proaktiv an und bezieht Bürger intensiv mit ein.*

*Theo Bühler, ehemaliger Geschäftsführer*

2007

### INTERNATIONALER GARTEN UND GRÜNE SPIELSTADT

Der WILA Bonn gründet den Internationalen Garten Bonn und wird Träger der Grünen Spielstadt, in der sich Kunst und Natur verbinden.

2008

### „ZAUBERKÜCHE“ AUSGEZEICHNET

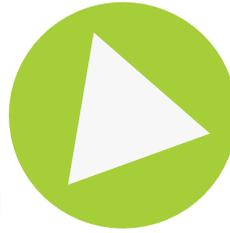
Das Projekt „Zauberküche – Gesunde Kinder in Dransdorf“ erhält den Förderpreis „Starke Kids Netzwerk“ der AOK.

2009

### „INTERNATIONALE UMWELTPOLITIK“ AUSGEZEICHNET

Das Planspiel „Internationale Umweltpolitik“ wird offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.





### Radiowerkstatt

Zweifache Belobigung für das WILA-Projekt „Fit für die Zukunft – EE-Reporter unterwegs“: Das Projekt wurde 2010 als offizielle Maßnahme der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und überdies beim Ideenwettbewerb „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ der VENRO ausgezeichnet. Inhalt des Projekts: In drei Städten schulte der WILA angehende und gestandene Pädagogen, die mit Kindern Radiowerkstätten zum Thema erneuerbare Energien durchführten.

Ein Projekt mit Multiplikatoreffekt: Die Pädagogen nutzen und verbreiten ihre neu gewonnenen Fachkenntnisse im Bereich Erneuerbare Energien und in der Vermittlung der Inhalte weiter. Die Workshop-Konzeptionen stehen für Nachahmer auf der WILA-Homepage bereit.

### Zertifiziertes Qualitätsmanagement für das Bildungszentrum des WILA Bonn

2011 wurde das Bildungszentrum des WILA Bonn erstmals für sein Qualitätsmanagement ausgezeichnet. Die Rezertifizierung nach dem Gütesiegel erfolgte 2014.

### Zauberküche

Süßigkeiten und Fertigpizza stehen bei Kindern grundsätzlich hoch im Kurs – häufig vor allem in Stadtteilen, die als sozial schwächer gelten. Das Konzept der „Zauberküche“ will dem entgegenwirken. Hier lernen Kinder spielerisch eine gesunde Ernährung kennen. Sie experimentieren, kochen und lassen es sich dann schmecken. Das Projekt erhielt 2008 den Förderpreis „Starke Kids Netzwerk“ der AOK.

### Planspiel „Fläche nutzen statt verbrauchen“

Mit dem Planspiel „Fläche nutzen statt verbrauchen“, das inzwischen von Oberstufenschüler/innen an mehr als 60 Schulen gespielt wurde, wollen Wissenschaftsladen Bonn und LAG 21 Schülerinnen und Schüler für das Problem des „Flächenfraßes“ sensibilisieren. Und sie ermutigen, sich in die Entscheidungsfindung, wie Flächen auch vor Ort genutzt werden, einzumischen. Das Projekt wurde 2006 offizielle Maßnahme der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

### Planspiel „Internationale Umweltpolitik hautnah“

Im Planspiel „Internationale Umweltpolitik hautnah“ schlüpfen Jugendliche einen halben Tag lang in die Rolle von Vertretern der Vereinten Nationen und verhandeln, was gegen den Klimawandel oder für den Erhalt der Biodiversität getan werden soll. Das Projekt wurde 2009 offizielle Maßnahme der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.



#### LEUCHTPOL – ENERGIE UND UMWELT NEU ENTDECKEN

Im Rahmen des größten deutschen Bildungsprojektes zum Thema nachhaltige Entwicklung im Kitabereich ist das Regionalbüro NRW beim WILA Bonn angesiedelt. Der WILA entwickelt Lehrkonzept und -materialien und bildet innerhalb von drei Jahren knapp 1.000 Erziehern/innen weiter.

2010

#### PERARES

Das Ziel des Projektes „Public Engagement in Research and Research Engagement with Society“ ist, dass Forscher und Organisationen der Zivilgesellschaft gemeinsam Forschungsfragestellungen erarbeiten.



# Querschnitt

## EINE AUSWAHL WEITERER PROJEKTE DER LETZTEN FÜNF JAHRE

- **Kommunikationskampagne:**  
**Natur in graue Zonen, 2013 – 2016**  
Förderung: Bundesamt für Naturschutz, Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW, Stiftung Lebendige Stadt
- **Klimaschutzbildung:**  
**Der Energie auf der Spur, 2013 – 2015**  
Auftraggeber: Pohlkamp, Förderung: BMUB
- **Souffleering – Coaching am Arbeitsplatz, 2013 – 2015**  
Förderung: EU-Förderprogramm Leonardo
- **Pädagogisches Konzept für den Hasenberg, 2013 – 2014**  
Auftraggeber: Innowego eG, Förderung: Dr. Axe-Stiftung
- **PERARES: Dialog Bürger – Wissenschaft, 2010 – 2014**  
Förderung: 7. EU-Forschungsrahmenprogramm
- **Radioreporter auf Sendung: Ressourcenschutz, 2012 – 2013**  
Förderung: Umweltbundesamt
- **Planspiel Tatort Wald, 2012 – 2013**  
Deutscher Naturschutzpreis,  
Förderer: Bundesamt für Naturschutz
- **Pilotstudie: Wer schafft die Energiewende? 2012**  
Förderung: Deutsche Bundesstiftung Umwelt
- **Internationale Living Knowledge-Konferenz, 2012**  
Förderung: 7. EU-Forschungsrahmenprogramm
- **Bundesweite Job- und Bildungsmesse Erneuerbare Energien, jährlich, 2004 – 2012**  
Förderung: BMUB u. a.
- **Allianz für Zukunftsberufe, 2010 – 2012**  
Förderung: Bundesagentur für Arbeit, Klimakreis Köln, RheinEnergie
- **Leuchtpol – Energie- und Umwelt neu entdecken, 2009 – 2012**  
Auftraggeber: Arbeitsgemeinschaft Natur und Umwelt (ANU), Sponsor: E.on
- **COMSCIENCE Wissenschaftscafés, 2009 – 2010**  
Förderung: EU, 7. Forschungsrahmenprogramm
- **Fit für die Zukunft – EE-Reporter unterwegs, 2009 – 2010**  
Förderung: Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW
- **Aufbau und Konzeption des Jobportals „Energiejobs-Nordwest“, 2009 – 2010**  
Förderung: Stadt Oldenburg, Energiekonsens Bremen
- **Junge Menschen in der wissenschaftsbasierten Gesellschaft der EU, 2009**  
Förderung: Französische Regierung
- **Online-Finanzierungsratgeber „Geldquellen für Nachhaltigkeit“, 2006 – 2014**  
Auftraggeber: Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

2010

### „EE-REPORTER UNTERWEGS“ AUSGEZEICHNET

Die Radiowerkstatt „EE-Reporter unterwegs“ wird offizielle Maßnahme der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

2011

### DEUTSCHER NATURSCHUTZPREIS

für das Planspiel „Tatort Wald“

### NACHHALTIGES FLÄCHENMANAGEMENT

Das Projekt „Region in der Balance“ sorgt für nachhaltiges Flächenmanagement im Kreis Borken.

# gefördert

## UNTER ANDEREM VON ...

Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW

Umweltministerium NRW

Arbeitsministerium NRW

Land NRW im Rahmen der Initiative  
Innovation Weiterbildung NRW

Bundesumweltministerium (BMUB)

Wissenschaftsministerium NRW

HIT-Stiftung

NRW-Stiftung Natur, Kultur, Heimat

Robert Bosch-Stiftung

Entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit (EpIB NRW)

Klimakreis Köln

Energiekonsens Bremen

Stadt Bonn

Neanderthal-Museum

EU-Forschungsprogramme

BKK Rheinland

Stadt Oldenburg

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Bundesamt für Naturschutz (BfN)

DAK

Stadtwerke Aachen

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW

Stiftung Lebendige Stadt

Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst

Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung (FEB)

EU-Programm LEONARDO DA VINCI

Umweltbundesamt (UBA)

Bundesagentur für Arbeit

Katholischer Fonds

RheinEnergie

Aktion Mensch

Telekom Stiftung

Stiftung Jugendhilfe der Sparkasse Bonn

Europäischer Sozialfonds

Landeszentrale für Umweltaufklärung Rheinland-Pfalz

### PREIS FÜR ONLINE-KOMPETENZCHECK

Das Software-Tool TasteEE wird im bundesweiten Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ ausgezeichnet.

2012

### PLANSPIEL „TATORT WALD“ AUSGEZEICHNET

Die Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz kommt persönlich, um das Planspiel als offizielles Projekt der UN-Dekade „Biologische Vielfalt“ auszuzeichnen.

### INTERNATIONALE LIVING KNOWLEDGE-KONFERENZ

Der WILA veranstaltet die fünfte Living Knowledge Konferenz, zu der Wissenschaftler und Besucher aus 34 Ländern kommen.

# Organisiert

Sie ist eine unserer größten Stärken, aber auch eine unserer größten Herausforderungen: Die Selbstverwaltung, die der Wissenschaftsladen Bonn e.V. trotz seiner Beschäftigtenzahl von rund 35 Beschäftigten weiterhin praktiziert. D. h. Entscheidungen im laufenden Jahr werden gemeinsam von den Delegierten getroffen: Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Interessierten, die sich aus der Mitgliederversammlung des Vereins zusätzlich in den so genannten Delegiertenrat wählen lassen.

Im Delegiertenrat, der in der Regel zwei Mal im Monat tagt, wird über Projekte, anstehende Entscheidungen, Ideen für das eigene Arbeitsfeld berichtet. Dort wird auch über Strategie, Projektfragen, Budgets oder Investitionen diskutiert und entschieden. Das ist aufwendig, aber lohnenswert: Denn die Motivation im WILA, da sind wir sicher, ist durch diese Form der Mitbestimmung und der Verantwortlichkeit seit Jahren weit höher als in vielen anderen Institutionen.

Seit 2014 hat der WILA Bonn einen Beirat, der zum einen als Kontrollgremium fungieren soll, und zum anderen die strategische und inhaltliche Ausrichtung unseres Vereins begleiten soll.



## „DER WILA BEWEGT ETWAS“

*Wir steigen immer dort ein, wo gesellschaftlich etwas passiert, wo Bürger/innen bzw. Bürgergruppen Unterstützung brauchen. Der WILA bewegt etwas, ist inhaltlich und methodisch immer auf der Höhe der Zeit oder geht gar vorneweg. Das ist das Spannende an unserer Arbeit.*

*Brigitte Peter, Geschäftsführerin und erste Vorstandsvorsitzende*



## „BRÜCKE ZWISCHEN WISSENSCHAFT UND BÜRGERN SCHLAGEN“

*Seitdem die großen Wissenschaftsorganisationen in Deutschland vor einigen Jahren begonnen haben, den Dialog mit der Gesellschaft zu suchen, rücken Bürgerbeteiligung, Citizen Science, Service-Learning, Campus-Community-Partnerships oder Community-Based Research zunehmend in den Fokus. Und der WILA Bonn ist mit seinem Anliegen, wissenschaftliche Erkenntnisse für Bürger nutzbar zu machen und zivilgesellschaftliche Fragen in die Hochschulen zu tragen, aktueller denn je.*

*Dr. Anke Valentin, Geschäftsführerin und zweite Vorstandsvorsitzende*

2012

### UMZUG INS EIGENE HAUS

Aus zwei mach eins: Die Zahl der fest angestellten Mitarbeiter/innen ist auf inzwischen rund 35 angewachsen. Der WILA Bonn zieht aus zwei gemieteten Häusern nun ins eigene Haus, die Reuterstraße 157.

2013

### ERSTER GESCHÄFTSFÜHRUNGS-WECHSEL NACH GRÜNDUNG

Theo Bühler geht, Brigitte Peter und Dr. Anke Valentin teilen sich die Geschäftsführung.

### NATUR IN GRAUE ZONEN

Unter diesem Motto führt der WILA eine Kampagne zur Entsiegelung und naturnahen Begrünung innerstädtischer Gewerbeflächen durch.

## Organe des Vereins

### MITGLIEDERVERSAMMLUNG

### DELEGIERTENRAT

### VORSTAND

**Brigitte Peter**, geschäftsführende 1. Vorsitzende  
**Dr. Anke Valentin**, geschäftsführende 2. Vorsitzende  
**Norbert Steinhaus**, Internationale Kooperationen  
**Frank Teller**, Finanzen

### BEIRAT

**Drs. Caspar de Bok**, Senior Policy Advisor der Universität Utrecht (Dir. Akademische Angelegenheiten),  
 Schwerpunkte: internationale Kooperationen, Forschungspolitik

**Prof. Dr. rer. nat. Armin B. Cremers**, Informatikprofessor und langjähriger Dekan sowie Prorektor der Universität Bonn,  
 Schwerpunkte: Bildverarbeitung, (Geo-)Informationssysteme, digitale Medien

**Ulrich Kelber**, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz  
 Schwerpunkte: Verbraucherschutz, Bürgerbeteiligung, Energiewende

**Prof. Dr. rer. nat. Susanne Menzel-Riedl**, Leitung der Biologiedidaktik der Universität Osnabrück, Forschungsschwerpunkt: Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), qualitative und quantitative empirische Sozialforschung

**Josef Tumbrinck**, Vorsitzender des Naturschutzbund Nordrhein-Westfalen (NABU), Schwerpunkte: Natur- und Umweltschutzpolitik des Landes NRW, Zusammenarbeit mit anderen Naturschutzverbänden

## „HOCHSCHULEN BEGINNEN, SICH ZU ÖFFNEN“

*Zukünftige Governance-Modelle für verantwortungsvolle Forschung und Innovation in Europa brauchen starke Partnerschaften zwischen Wissenschaftlern, politischen Entscheidungsträgern und der Gesellschaft. Es freut uns sehr, dass deutsche Hochschulen sich verstärkt auch für zivilgesellschaftliche Fragestellungen öffnen.*

*Norbert Steinhaus, Projektleiter im WILA und Vorstand für internationale Kooperationen*



2014

### WER SCHAFFT DIE ENERGIEWENDE?

Der WILA Bonn untersucht, wie Umweltberufe für die Energiewende identifiziert und erfolgreich kommuniziert werden können.

### RESPONSIBLE RESEARCH AND INNOVATION TOOLS

Der WILA Bonn ist der deutsche Projektpartner im EU-Projekt. Inhalt: Tools zu entwickeln, die zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit Forschung und Innovation führen.



# WILA

## Wissenschaftsladen Bonn

### Impressum

Wissenschaftsladen Bonn e. V.  
Reuterstraße 157  
53113 Bonn

Telefon 0228 20161-0  
Fax 0228 20161-11

[info@wilabonn.de](mailto:info@wilabonn.de)  
[www.wilabonn.de](http://www.wilabonn.de)  
[www.wila-arbeitsmarkt.de](http://www.wila-arbeitsmarkt.de)  
[www.wila-planspiele.de](http://www.wila-planspiele.de)  
[www.wila-bildungszentrum.de](http://www.wila-bildungszentrum.de)

Redaktion: Brigitte Peter, Pia Spangenberger

Grafik & Layout: unikat  
[www.unikat.net](http://www.unikat.net)

Druck: Brandt GmbH, Bonn

Papier: Recy-Star Polar, 100 % Recycling, Blauer Engel

2014

